



HESSISCHER LANDTAG

01. 10. 2025

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Populistische Scheindebatte um die Bundesjugendspiele lenkt von tatsächlichen Problemen an Hessens Schulen ab

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass der in der 183. Sitzung der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz am 4. und 5. März 2021 gefasste Beschluss zur Anpassung der Bundesjugendspiele einstimmig erfolgt ist. Kein Bundesland hat gegen die Anpassung gestimmt. Der Landtag stellt des Weiteren fest, dass es bei dieser Anpassung einzig und allein um die Angebotsform der Bundesjugendspiele in den Jahrgangsstufen 3 und 4 geht.
2. Der Landtag betont, dass sowohl bei der Angebotsform des Wettkampfs als auch bei der Angebotsform des Wettbewerbs bei den Bundesjugendspielen alle Kinder und Jugendlichen Urkunden erhalten: die besten 20 Prozent der Teilnehmenden erhalten Ehrenurkunden, die mittleren 50 Prozent erhalten Siegerurkunden und die letzten 30 Prozent erhalten Teilnahmeurkunden. Darüber hinaus ist es auch in der Wettbewerbsform möglich, die Platzierung innerhalb des Klassenverbands oder der Gruppe auf der Urkunde auszuweisen.
3. Der Landtag zeigt sich vor diesem Hintergrund über die in Teilen populistisch geführte Debatte über eine vermeintliche Abschaffung des Leistungsprinzips bei den Bundesjugendspielen irritiert. Damit wird ein Kulturkampf auf dem Rücken von Grundschülerinnen und Grundschülern ausgetragen und von den wahren Problemen an Hessens Schulen abgelenkt. Gleichzeitig hat das Kultusministerium offenbar keine Kenntnis darüber, wie es um den Schulsport an den etwa 200 anderen Schultagen im Jahr, an denen keine Bundesjugendspiele stattfinden, bestellt ist. Unter anderem weiß das Kultusministerium angeblich nicht,
 - wie viel Sportunterricht an Hessens Schulen stattfindet bzw. ausfällt,
 - wie viele Schulen in Hessen überhaupt einen Zugang zu einer Sporthalle und einer Schwimmhalle haben (bzw. keinen Zugang haben),
 - an wie vielen Oberstufen in Hessen Sport als Leistungskurs gewählt werden kann und
 - wie viele Schwimmbäder in den letzten zehn Jahren in Hessen schließen mussten.

Vor diesem Hintergrund erscheint es fraglich, inwiefern es bei der angestoßenen Debatte um die Bundesjugendspiele ernsthaft darum geht, die Sport- und Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich um die wahren Probleme und Herausforderungen in der hessischen Bildungspolitik – wie den Lehrkräftemangel, Unterrichtsausfall, Investitionsbedarf bei Schulbauten, die Kompetenzverluste in den Fächern Deutsch und Mathematik oder die digitale Ausstattung – zu kümmern, anstatt mit Scheindebatten von diesen abzulenken.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 1. Oktober 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)